

Verein Naturkultur Jahresbericht 2018



**Liebe Vereinsmitglieder,
werte Interessierte des Vereins Naturkultur**

Ein weiteres Mal darf ich das abgelaufene Jahr Revue passieren lassen. Wir können auf ein intensives, weichenstellendes Jahr zurückschauen.

Oliver Schneitter, Geschäftsleiter



Zuerst zum Organisatorischen:

Durch die Fördergelder der Stiftung Mercator konnte eine Geschäftsstelle für den Verein aufgebaut werden. Oliver Schneitter arbeitet als Geschäftsleiter in Teilzeit, und Yara Hostettler arbeitete von Februar 2018-Sept 2018 als Praktikantin im Bereich Administration, Fundraising, Kommunikation. Gleichzeitig arbeitet sie in den Projekten mit. Ab Oktober arbeitet sie 20% in der Kommunikation für den Verein.

Der Verein nahm ein Büro in einem Coworking-Place in Bern. Zuerst im «impactHub», danach im Effinger, wo er bis Ende 2018 blieb. Dort lernten wir die freischaffende Kommunikationsfrau Corinne von Rock mit ihrer Firma «Schlosswort» kennen, die uns Material und Planungswerkzeuge für die Kommunikation erstellt hat.

Dazu findet parallele Partnerschaft mit dem Verein Innovage statt, welcher die organisatorische Entwicklung des Vereins begleitet. Innovage ist ein Verein pensionierter Kaderleute, welche nun junge Organisationen berät. Mit Ulrich Roth und Peter Fäh haben wir zwei gute Berater, welche aus dem Bereich Raumplanung und Bildungsarbeit kommen und sehr gut zur Beratung unseres Projekts „Building Walls – Breaking Walls“ passen. Wir treffen uns monatlich zur Diskussion des aktuellen Stands der Arbeiten.

Warum dieser Ausbau auf organisatorischer Ebene?

Vor 6 Jahren führte der Verein Naturkultur erstmals das Projekt «Building Walls – Breaking Walls» auf dem Jura durch. Nebst diesem 7-tägigen Lager wurden nur wenige weitere Aktivitäten für Jugendliche angeboten. Wir führten internationale Training Courses für Jugendarbeiter durch, sowie Einzelaktivitäten für Jugendliche aus der Schweiz. Aber unser Ziel war immer, interkulturelle Angebote für Jugendliche in der Natur anzubieten. „Building Walls – Breaking Walls“ war von Anfang an sehr erfolgreich und gefragt, und zeigte uns die Richtung, wie sich der Verein in seiner Arbeit weiter entwickeln kann und soll. Seither führen wir mehrere solcher Jugendaustausche durch, unter anderem auch für minderjährige Jugendliche, im Winter sowie im Sommer.

2015 führten wir schliesslich mit unserem irischen Partner Mahon CDP aus Cork erstmals „Building Walls – Breaking Walls“ in Irland, auf der Insel Cape Clear durch, mit dem selben Konzept und den gleichen Teilnehmerländern (jedoch jeweils anderen Teilnehmern). Auch diese Ausgabe wird seither jährlich erfolgreich durchgeführt; das Projekt erhielt Anerkennung und Förderung über das ganze Land weg. 2016 schliesslich folgte mit Israel der dritte Partner. In der Wüste im Kibbutz Lotan findet seither ebenfalls das Projekt jedes Jahr unter unserer Koordination statt.

Das Projekt wuchs in allen Partnerländern als festes Angebot, jeweils vom Verein Naturkultur co-koordiniert. Es war schon damals die Idee, die kulturelle Vielfalt der Schweiz mehr ins Zentrum des Projekts zu rücken.

2017 ermöglichten die Fördergelder der Stiftung Mercator den Ausbau des Projekts «Building Walls – Breaking Walls» auf nationaler Ebene, mit dem Ziel, die Projektwoche in allen vier Landesteilen durchzuführen. So kam 2018 erstmals das Tessin als zusätzlicher Projektstandort hinzu. 2019 wird das Projekt «Building Walls – Breaking Walls» mit einem neuen Standort in der romanischen Schweiz an insgesamt drei verschiedenen Standorten stattfinden.

Die Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr werden auf den kommenden Seiten in Bild und Wort ergänzt. Diese Seiten zeigen auf, dass die Arbeit des Vereins Naturkultur stets weitergeführt und weiterentwickelt wurden.

Aktivitäten 2018

Oliver Schneitter, *Geschäftsleiter Verein Naturkultur*

Projekt «Building Walls – Breaking Walls» (BWBW)

Wie mittlerweile jedes Jahr, fand das Trockenmauerlager sowohl auf dem Grenchenberg, wie auch in Irland und in Israel statt. Dies ist mittlerweile konsolidiert und auf Jahre hinaus geplant. Die Zusammenarbeit mit dem irischen und israelischen Partner ist in weiten Teilen sehr gut. Gleichzeitig wurde das Projekt in Dublin im Juli 2018 an der UNESCO World Heritage Conference als Modellbeispiel präsentiert.

Im April 2018 fand das Projekt erstmals und erfolgreich im Tessin, oberhalb Mergoscia statt. Dabei waren wie immer junge Erwachsene aus Irland/Nordirland, Israel, Palästina und der Schweiz.

«Building Walls – Breaking Walls Ticino» ermöglichte eine gute Partnerschaft mit dem Trockenmauerbauleiter Urs Nüesch und dem Verein «Pro Mergoscia», sowie gute Kontakte ins Tessin durch die Teilnehmerinnen Cassandra Solari und Johanna Kral. Johanna Kral übernimmt einen Teil der Koordination für das Projekt im Tessin. Einen guten Kontakt ergab sich auch mit der wohlwollenden Gemeinderätin von Mergoscica, Angelica Jawlensky, welche das Projekt besuchen kam und ein guter Kontakt für die Zukunft sein wird. Statt klettern gingen wir auf den Lago Maggiore Standup-Paddeln, was sehr gut ankam. Auch hier fanden wir über das Tenero Sportzentrum einen guten Anbieter für die Zukunft.



Abbildung 1: «Building Walls – Breaking Walls Ticino» 2018

Im September fand BWBW wieder im Jura statt, CH-Teilnehmer waren wieder SchülerInnen der Steiner Schule Solothurn. Sie waren dieses Jahr merklich jünger als die restlichen TeilnehmerInnen. Der israelische Partner war wieder, wie auch im Gantrisch-Winteraustausch, die Kaima Farm nahe Jerusalem. Diese Organisation hat eine ähnliche Ausrichtung wie der Verein Naturkultur und wird in Zukunft vermehrt Partner sein.



Abbildung 2 & 3:
Interkulturelles
Lernen und Abbau
von Stereotypen



Projekt «3 Kulturen im Schnee»

Das Winterlager im Gantrisch «3 Kulturen im Schnee» fand Ende Februar statt. Hier waren Jugendliche (15-17 Jahre) aus der Schweiz, Israel und Portugal dabei. Der israelische Partner war die Kaima Farm, Portugal war erstmals Partnerland, da Irland dieses Jahr nicht mitmachte. Es war uns wichtig, eine Gruppe von einer Insel zu haben; die portugiesische Gruppe kam aus Madeira.



Abbildung 4: Drei Kulturen begegnen sich im Schnee auf Augenhöhe

Internationale Trainingskurse

Im März fand der internationale Trainingskurs «NGO Resources – human, personal, financial» in Kandersteg statt. Dabei erklärte sich Jan Schudel von der Bindung Stiftung zu einem Input bereit, was schön war und uns vom Verein und ihn einander nähergebracht hat.



Ausblick ins 2019

«3 Kulturen im Schnee»

24. Februar – 2. März 2019: Interkultureller Austausch mit Jugendlichen aus der Schweiz, aus Israel und Irland. Die Teilnehmenden aus den verschiedenen Ländern treffen in den Schweizer Bergen aufeinander. Während einer Woche unternehmen sie zusammen Aktivitäten im Schnee und lernen voneinander über das Leben in anderen Kulturen. Das Ziel dieses Projekts ist ein erstmaliges interkulturelles Erlebnis draussen in der Natur.

«AgriCultura»

25. April – 4. Mai 2019: Bilateraler Jugendaustausch Schweiz-Israel. Der Austausch bringt eine Gruppe Jugendlicher aus der Schweiz und aus Israel während 9 Tagen zusammen. Sie werden gemeinsam auf der biologischen Farm «Kaima» arbeiten, durch Workshops ihre Kulturen besser kennenlernen, und durch Exkursionen das Land, die Geschichte und Gesellschaft erfahren.

«Building Walls – Breaking Walls»

Die erfolgreiche interkulturelle Trockensteinmauerwoche mit jungen Erwachsenen aus Israel, Palästina, Irland, Nordirland und den verschiedenen Landesteilen der Schweiz wird 2019 insgesamt fünf Mal an unterschiedlichen Standorten durchgeführt.

7.-15. April 2019: «Building Walls – Breaking Walls **Ticino**», Mergoscia TI, Schweiz

9.-17. Juni 2019: «Building Walls – Breaking Walls **Grischun**», Val Müstair GR, Schweiz

30. Juni - 8. Juli 2019: «Building Walls – Breaking Walls **Ireland**», Cape Clear Island, Irland

1.-9. September 2019: «Building Walls – Breaking Walls **Jura**», Grenchenberg SO, Schweiz

26. Okt.-4. Nov. 2019: «Building Walls – Breaking Walls **Israel**», Kibbuz Lotan, Israel



Förderer 2018

Die Projekte des Vereins Naturkultur wurden von den folgenden Förderinstitutionen unterstützt (Details in der Erfolgsrechnung 2018):

- Stiftung Movetia für Austausch und Mobilität
- Stiftung Mercator Schweiz
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Fonds Landschaft Schweiz
- Styner-Stiftung
- Bürgergemeinde Grenchen
- Däster-Schild Stiftung
- Stiftung Temperatio
- Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung
- Paul Schiller Stiftung
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- Lotteriefonds Kanton Solothurn
- Reformierte Kirche Kanton Solothurn
- Römisch-katholische Synode Kanton Solothurn
- .. und viele weitere Einzelspender.

Allen Mitwirkenden, UnterstützerInnen und FördererInnen, ein ganz grosses Merci für das Engagement im Verein Naturkultur!
Diese Unterstützung nehmen wir nicht als selbstverständlich und freuen uns darüber, dass unsere Anliegen von so vielen geteilt werden.

Lommiswil 10.3.2019,



Oliver Schneitter, Geschäftsleiter Verein Naturkultur